

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Generalfeldmarschall Graf Haeseler.

Der im Jahre 1836 zu Potsdam geborene, von Jung und Alt begeistert verehrte Graf Haeseler hat seit seinem 17. Lebensjahr ganz der militärischen Arbeit gelebt. Nicht nur, daß er 1864, 1866 und 1870/71 mit dabei war; als Offizier und in allen Chargen hat er bis in seine alten Tage herein dem Vaterlande gedient, und mit Beginn des gegenwärtigen Krieges ist der greise Necke gleich wieder ausgezogen, um für Deutschlands Ehre zu fechten. Da möchte nun wohl mancher glauben, solch ein Kriegsheld hätte wenig Zeit gehabt, sich um religiöse Fragen zu bekümmern und an den Herrgott zu denken. Das Gegenteil aber ist der Fall! Haeseler hat sich mehrfach über die Grundlagen unserer Kraft ausgesprochen und sieht diese in einem Dreifachen: „Religion, Opfersinn, Vaterlandsliebe“. Die Religion stellt er an die Spitze und zählt sie zu jenen Wurzeln unserer Kraft, ohne die alle äußeren Übungen, auch die stärkste militärische Ausbildung, keinen dauernden Wert hätten. Besonders hat Haeseler auch immer wieder hervorgehoben, wir müßten die Gottesfurcht aus der Geschichte unseres Vaterlandes lernen; denn auf jeder Seite zeige sich das fühlbare Eingreifen der göttlichen Vorsehung in dem Werdegang des deutschen Volkes. Ein Mann, der so denkt, mußte natürlich auch wünschen, daß die Jugend zu diesem Gottvertrauen und dieser Gottesfurcht geführt würde. Er sieht darin die beste Sicherheit dafür, daß wir immer tüchtige Soldaten haben werden.